



Flickerfixer FlickerMagic



Bevor Sie mit dem Einbau beginnen, schalten Sie bitte Ihren Amiga® 1200 sowie alle Peripheriegeräte aus und entfernen Sie alle Kabelverbindungen vom Rechner. Um Schäden durch elektrostatische Aufladung zu vermeiden, sollten Sie kurz einen geerdeten Gegenstand (z.B. Heizkörper) berühren.

Legen Sie den Computer mit der Tastatur nach unten auf eine weiche Unterlage und lösen Sie die acht Schrauben, die das Gehäuse, das Diskettenlaufwerk und das Motherboard festhalten.

Drehen Sie den Rechner um und heben Sie das Gehäuseoberteil vorsichtig an. Den Deckel können Sie mitsamt Tastatur nach hinten wegklappen (bitte achten Sie darauf, daß Sie die Kabel dabei nicht beschädigen).

Die Tastatur ist durch ein Folienkabel mit dem Board verbunden. Hebeln Sie den Bügel des Verriegelungsmechanismus' vorsichtig mit einem Schraubendreher nach oben bis sich das Folienkabel leicht entfernen läßt.

Als nächstes ziehen Sie bitte die Kabel des Diskettenlaufwerks (Flachbandkabel und Spannungsversorgung) und das LED-Kabel vom Motherboard ab. Merken Sie sich dabei aber unbedingt die Ausrichtung der einzelnen Kabel.

Das Diskettenlaufwerk ist mit einer Schraube und einem Montagewinkel befestigt. Lösen Sie die Schraube und entfernen Sie dann das Diskettenlaufwerk.

Das Motherboard ist an der unteren Seite links noch mit einer Manschette und rechts mit einer Schraube befestigt. Ziehen Sie die Manschette ab und lösen Sie die Schraube.

Sollte in Ihrem Rechner eine Festplatte eingebaut sein, können Sie einfach das Flachbandkabel abziehen und die komplette Platte mitsamt Halblech herausnehmen.

Als nächstes muß das Abschirmblech entfernt werden. Dieses wird von neun Blechlaschen festgehalten, die Sie einfach mit einem Schraubendreher aufbiegen können. Wenn alle Laschen hochgebogen sind, läßt sich das Blech nach oben abziehen.

Nehmen Sie nun den FlickerMagic zur Hand und setzen Sie die grüne Platine auf den Baustein mit der Bezeichnung U4 ("Lisa", CBM 391227). U4 befindet sich ca. 3 cm rechts vom IDE-Controller und ca. 4 cm hinter dem RGB-Ausgang. Der FlickerMagic wird so auf U4 gesetzt, daß das Flachbandkabel direkt zum RGB-Ausgang führt. Je nach Version Ihres FlickerMagic sind nun unterschiedliche Schritte erforderlich:

FlickerMagic mit RGB-Adapter

Bei dieser Version ist ein RGB-Adapter durch ein zehnadriges Flachbandkabel mit der FlickerMagic-Platine verbunden. Stecken Sie diesen Adapter einfach auf den RGB-Ausgang des Amiga® 1200 und den Monitorstecker in den Adapter.

FlickerMagic mit Alice-Fassung

Bei dieser Version ist die FlickerMagic-Platine zusätzlich durch ein zweiadriges Kabel mit einer IC-Fassung verbunden, die auf den Baustein mit der Bezeichnung U2 ("Alice", 8374, CBM 391010) gesteckt wird. Achten Sie bitte unbedingt auf die korrekte Ausrichtung, das zweiadrige Kabel muß Richtung FlickerMagic-Platine weisen. Die durch das zehnadrige Flachbandkabel mit dem FlickerMagic verbundene VGA-Buchse für den Monitoranschluß kann an einer beliebigen Stelle innerhalb des Rechners montiert werden.

Beim Standardgehäuse des Amiga® 1200 empfiehlt sich die Anbringung unterhalb des Diskettenlaufwerks, eine passende Öffnung hierfür ist bereits vorhanden. Schrauben Sie die VGA-Buchse an die mitgelieferte Kunststoffblende und setzen Sie diese statt der Originalblende ein. Das Flachbandkabel vom FlickerMagic zur Buchse können Sie unterhalb des Diskettenlaufwerks verlegen.

Bei Towerumbauten können Sie das mitgelieferte Slotblech benutzen, das einfach wie das Slotblech einer Steckkarte an der passenden Öffnung im Gehäuse montiert wird.

Falls Sie das Abschirmblech wieder einsetzen wollen (aus entstörtechnischen Gründen ist das empfehlenswert), müssen Sie mit einer Blechschere ein Stück herausschneiden, damit es zu keinem Kurzschluß mit dem FlickerMagic kommt. Danach können Sie den Rechner wieder in umgekehrter Reihenfolge zusammensetzen, die Installation des FlickerMagic ist abgeschlossen.

FlickerMagic verdoppelt die Zeilenfrequenz der Modi NTSC, PAL und Euro36. Gleichzeitig werden die genannten Modi entflimmert, d.h. daß auch im Zeilensprungverfahren eine flimmerfreie Darstellung erzielt wird. Alle anderen Modi werden ohne Qualitätsverlust unverändert durchgeführt. Achtung: wenn Sie die Modi Multiscan Productivity, Euro72 oder DbIPAL benutzen möchten, sollten Sie unbedingt den Treiber VGAonly in der Schublade Devs:Monitors installieren. Dadurch werden die Zeilenfrequenzen der einzelnen Modi noch etwas angehoben, was die Darstellung auf den meisten VGA-Monitoren erst ermöglicht (Multiscan Productivity z.B. wird von 29,29 kHz auf 31,44 kHz angehoben).

Flickerfixer FlickerMagic



Einbauanleitung für Amiga® 4000

Bevor Sie mit dem Einbau beginnen, schalten Sie bitte Ihren Amiga® 4000 sowie alle Peripheriegeräte aus und entfernen Sie alle Kabelverbindungen vom Rechner. Um Schäden durch elektrostatische Aufladung zu vermeiden, sollten Sie kurz einen geerdeten Gegenstand (z.B. Heizkörper) berühren.

Lösen Sie die zwei Gehäuseschrauben auf der Rückseite und ziehen Sie den Deckel nach hinten mit einer leichten Aufwärtsbewegung ab. Sollten in den Zorro-Steckplätzen Erweiterungskarten vorhanden sein, so entfernen Sie diese bitte.

Die FlickerMagic-Platine ist mit einer Fassung für den IC Lisa (391227-01, U450) versehen. Stecken Sie die Platine so auf den Baustein, daß das Flachbandkabel mit der VGA-Buchse zur Rückseite des Rechners zeigt. Die IC-Fassung, die durch ein zweiadriges Kabel mit der FlickerMagic-Platine verbunden ist, wird auf den IC Alice (8374, 391010-01, U211) gesteckt. Wie bei der Platine auch muß das zweiadrige Kabel bei richtiger Orientierung der Fassung zur Gehäusevorderseite weisen.

Die VGA-Buchse des FlickerMagic können Sie an dem mitgelieferten Slotblech befestigen und dieses dann an einem freien Slot montieren.

Die Installation des FlickerMagic ist hiermit abgeschlossen, Sie können evtl. vorher entfernte Zorro-Karten wieder einstecken und den Rechner zuschrauben.

FlickerMagic verdoppelt die Zeilenfrequenz der Modi NTSC, PAL und Euro36. Gleichzeitig werden die genannten Modi entflimmert, d.h. daß auch im Zeilensprungverfahren eine flimmerfreie Darstellung erzielt wird. Alle anderen Modi werden ohne Qualitätsverlust unverändert durchgeführt. Achtung: wenn Sie die Modi Multiscan Productivity, Euro72 oder DbIPAL benutzen möchten, sollten Sie unbedingt den Treiber VGAonly in der Schublade Devs:Monitors installieren. Dadurch werden die Zeilenfrequenzen der einzelnen Modi noch etwas angehoben, was die Darstellung auf den meisten VGA-Monitoren erst ermöglicht (Multiscan Productivity z.B. wird von 29,29 kHz auf 31,44 kHz angehoben).